



Der Schönbuch-Bühne jüngster Coup: „Peter und Paul“.

KRZ-Foto: Cornelia Kurz

## Hausfaktotum mit schwerem Stand

Schönbuchbühne spielt »Peter und Paul« – Premiere am Freitag

WEIL IM SCHÖNBUCH (voh). Nach zweijähriger Pause spielt die Schönbuchbühne wieder ein Bühnenstück: „Peter und Paul“ von Franz Vogl. Den Mundartschwank hat die Schönbuchbühne ins Schwäbische übersetzt. Alle drei Akte spielen in der Stube des landwirtschaftlichen Anwesens „Sonnenhof“ von Bauer Paul Amberger (Andreas Pisch).

Auf dem Sonnenhof hat das Hausfaktotum Anton (Roland Blessing) einen schweren Stand. Anton kann sich gegen die Haushälterin Ursula (Hedwig Schmid) und die Magd Hilde (Andrea Langerer) kaum behaupten. Hilde versucht, dem Bauern Paul schöne Augen zu machen. Ursula erhält nun einen Brief. Darin bittet sie der Vetter Eugen Bruchberger (Gary Ruckaberle) um Mithilfe bei der Suche nach einer Frau für seinen Neffen Peter (Rainer Kurz). Peter, der Bruder von Paul, lebt zusammen mit seinem Onkel auf einem Hof im

Schwarzwald. Ursula nimmt die Suche nach einer „passenden Bäuerin“ für den 26jährigen Peter in die Hand. Ursel will verhindern, daß Peter unter „dem verbohrtten Weiberhaß“ des Bauern Paul zu leiden hat.

Auf der Suche nach einem ordentlichen Dienstplatz findet sich die hübsche Jungmagd Anne (Marion Schefold) auf dem Sonnenhof ein. Der 32jährige Bauer Paul, der vor drei Jahren schlechte Erfahrungen mit einer Magd gemacht hat und völlig frustriert seinen Hof aufgeben will, fühlt sich an diese Affäre erinnert. Paul findet aber Gefallen an Anne, die es sich zum Ziel gesetzt hat, dem Bauern („a merkwürdiger Mensch mit Charakter“ zu zeigen, daß es noch aufrichtige Mädchen gibt. Es kommt zu Eifersüchteleien zwischen Hilde und Annerl.

Kompliziert wird es, als Ursula und Eugen damit beginnen, die Jungmagd Anne mit Peter zu

verkuppeln. Peter hat sich aber in die burschikose Magd Hilde („Wildkatze“) verguckt. Unerwarteterweise kommen sich auch Vetter Eugen und die Haushälterin Ursula näher. Wer nun am Ende wen heiratet und wer die Rolle des Hausfaktotums einnimmt, kann hier natürlich nicht verraten werden. Nur eins ist klar: Es bleibt bis zum Ende spannend. Und, daß das Amt des Hausfaktotums ein schweres und wichtiges Amt ist, davon kann „Tone“ (Anton) ein Lied singen...

Regie führen Petra Landenberger und Franz Josef Ehm. Für Beleuchtung und Technik ist Joachim Schanz verantwortlich, für das Bühnenbild Michael Prechl. In der Box vor der Bühne sitzt Rita Braun.

Das neue Stück „Peter und Paul“ ist am 23., 24. und 30. September, am 1., 2., 7. und 8. Oktober im Weiler Turnerheim sowie am 22. Oktober in der Altdorfer Turn- und Festhalle jeweils um 20 Uhr zu sehen.